

“Das Zukünftige wird er euch offenbaren”

Predigtreihe: Leben im Geist, Teil VI

Wenn man Leiden wiegen könnte, wie schwer wäre dein Rucksack?

In Röm.8,22 heißt es: *die ganze Schöpfung seufzt*, nicht nur wir einzelnen, die ganze Schöpfung, alles Geschaffene, Mensch, Tier, Natur

Paulus sagt (V 18): *Ich bin überzeugt, ich bin ganz sicher.....*

Die Hoffnung der kommenden Herrlichkeit hat mehr Gewicht als unser gegenwärtiges Leiden und darauf warten alle sehnsüchtig, so die Übersetzung Hoffnung für alle.

Wenn dich jemand spontan fragen würde, worauf wartest du sehnsüchtig? Was wäre deine ebenso spontane Antwort?

Die ganze Schöpfung wartet sehnsüchtig und voller Hoffnung auf den Tag, an dem Gott seine Kinder in diese Herrlichkeit aufnimmt. (V 19)

Paulus erinnert daran, dass alle der Vergänglichkeit ausgeliefert sind. Warum? *Weil Gott es so bestimmt hat (V 20)*. Warum hat er das so bestimmt? Wir erinnern uns an den Anfang der Bibel. Gott hat die Schöpfung gut gemacht; über den Menschen sagt er sogar sehr gut gemacht. Aber der Mensch hat sich entschieden gegen Gottes Gebote zu handeln. Dieser Bruch der Beziehung zu Gott hat Auswirkungen auf die ganze Schöpfung. Gott unterwirft als Konsequenz die ganze Schöpfung der Vergänglichkeit.

Als Folge der Trennung von Gott halten Leid, Krankheit, zwischenmenschliche Probleme, Tod Einzug. Das Leid einer gefallenen Welt.

Auch wir als Kinder Gottes gehen durch Leid, weil wir genau so in dieser Welt leben.

Aber und das ist die eigentliche Betonung von Paulus in diesem Abschnitt. Wir haben Hoffnung im Leid.

Das Seufzen und Sehnen, das Stöhnen und Hoffen der Schöpfung wird mit Geburtswehen verglichen. Geburtswehen lassen sich durchstehen, weil sie ein Ziel haben. Die feste Zuversicht, dass es sich lohnt durchzuhalten. Neues Leben wird geboren.

Es ist eine Hoffnung, die sich auf Jesus ausrichtet, der versprochen hat wieder zu kommen. Wenn Jesus wiederkommt, wird alles neu gemacht, wir werden von der „Knechtschaft“ der Vergänglichkeit befreit sein.

Jesus sagt: Ich mache einen neuen Himmel und eine neue Erde. *Ich mache alles neu (Offb 21,5)*

Das ist die Herrlichkeit, auf die wir sehnsüchtig warten.

Können wir diese Wartezeit aus uns heraus gut ertragen?

Seit mehreren Wochen denken wir über das Leben im Geist nach. Wir haben schon mehrmals die Stelle gehört, wo Jesus sagt, dass es gut ist, dass er zum Vater zurückkehrt, denn er weiß, dass wir Trost brauchen, Hilfe, einen Beistand, einen Lotsen der uns zum Ziel bringt: Den Heiligen Geist.

Im Predigttext heißt es, dass Gott uns seinen Geist als Anfang des neuen Lebens gibt - Luther und Schlachter reden von der Erstlingsgabe, Angeld des Geistes, Unterpfund....

Jesu Tod am Kreuz hat nicht nur meine Versöhnung mit Gott im hier und jetzt möglich gemacht, so dass ich schon jetzt in Beziehung mit Gott leben kann als seine Tochter, als sein Sohn, sondern das Blut Jesu hat auch die Erlösung der ganzen Schöpfung erwirkt, meinen Platz in der neuen Welt,

wenn Jesus sein Reich sichtbar aufbaut, wenn er wiederkommt. Als seine Kinder werden wir die Herrlichkeit erben.

Der Heilige Geist ist Gottes „Erstlingsgabe“, damit wir überhaupt voller Hoffnung auf die Wiederkunft von Jesus warten können. Der Heilige Geist ist also auch der Geist der Hoffnung.

Er ist auch der Geist der Wahrheit. Er spricht die Wahrheit Gottes in dein Herz, in deine Gedanken, in deine Gefühle, in dein Leben. Er zeigt uns mehr von Jesus, denn der Heilige Geist weist immer auf Jesus hin.

-In unser Seufzen und Stöhnen hinein, ist er die Stimme die uns versichert, Jesus ist der Sieger, er ist dein Sieger.

-Er ist die Stimme, die dir versichert: Der in dir angefangen hat, das gute Werk, der wird es auch vollenden.

-Er ist die Stimme, die in deinem Leben lauter sprechen möchte, hinein in unsere Anfechtungen, unser Leid, in unsere Gedanken, die sich auch als Kinder Gottes noch so oft mit anderen vergleichen und sich als mangelhaft, ungenügend, unfertig und zerbrochen empfinden.

Dem Heiligen Geist Raum geben heißt, sich von ihm versichern zu lassen: Du bist ein geliebtes Kind Gottes, wenn du dein Leben Jesus anvertraut hast. Du bist versöhnt mit dem Vater.

Der Heilige möchte dir helfen, deine Beziehung zu Jesus zu vertiefen, dein Vertrauen in ihn zu stärken, damit du geistlich widerstandsfähig wirst.

Wir haben letzten Sonntag über die Gabe, das Geschenk des persönlichen Sprachengebets gehört. Lest mit diesem Hintergrund noch einmal Röm8,26-27

...der Geist selbst tritt für uns ein mit unaussprechlichem Seufzen

Im Geist beten, nicht nur loben, auch dem Geist überlassen, dass vor Gott zu bringen, was dich schmerzt, dich quält, wofür du kaum Worte findest. Sei ermutigt, ihn für dich eintreten zu lassen. Wenn du in Sprachen für schmerzliche Dinge betest, geschieht nämlich folgendes: Bevor Gott eingreift, wird Ermutigung in dein Herz und in deine Gedanken fließen. Denn das Wesen des Heiligen Geistes ist aufbauend und ermutigend.

Unter der Wirkung des Heiligen Geistes und durch seine Gaben erleben wir Zeichen und Wunder. Das erleben wir als Zeichen des Anbruchs des Reiches Gottes, bruchstückhaft aber voller Kraft und Ermutigung. Jesus heilte Menschen, und die Apostel erlebten Heilungswunder. Damit wurde unterstrichen: Siehe, das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen. Nahe, aber noch nicht vollendet. Jesus ging es immer um Rettung, deshalb haben Zeichen und Wunder vor allem eine evangelistische Ausrichtung, um Glauben zu wecken und Menschen die Retterliebe des Vaters zu zeigen.

Der Heilige Geist offenbart, indem er uns erinnert. Er erinnert uns, dass der Sieg errungen ist. So ein prophetisches Reden haben wir heute im Predigttext gehört.

Das Leiden wird bleiben, Konflikte werden bleiben, aber wir haben jetzt schon Zugang zu Gottes Möglichkeiten. Jesus sagt: *In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.* (Joh 16,33)

Der Heilige Geist offenbart die Wahrheit. Das Gegenteil von Wahrheit ist Lüge. Lüge geht aus vom Widersacher Gottes.

Wie fließt durch den Heiligen Geist Wahrheit in unsere Gedanken und Herzen?

Jesus sagt: *Der Heilige Geist wird euch an alles erinnern.* (Joh 14,26)

Wenn der Heilige Geist uns erinnern möchte, wenn er offenbaren möchte, prophetisch, mit Worten der Erkenntnis, wenn er dich führen möchte, wird er das auch in der Sprache Gottes, im Sprachengebet tun.

Der Heilige Geist möchte uns füreinander und für die Menschen, die ihn noch nicht kennen zum Segen setzen. Und das wird er in erster Linie so tun, dass er uns an ein Wort aus der Bibel erinnert.

Fragen fürs Gespräch

Wie gefüllt ist dein Rucksack? Kannst du glauben, dass Gottes Herrlichkeit dein Leiden aufwiegt?

Der Heilige Geist ist der Beistand in der Zeit der Geburtswehen. Was hindert dich, seinem Zuspruch für deine persönliche Zukunft zu vertrauen?

Der Heilige Geist ist der Geist der Wahrheit. Welche Wahrheiten über Jesus ermutigen dich besonders?

Gottes Wort ist die Sprache, in der der Heilige Geist zu einem großen Teil mit dir spricht. Welche Bibelworte findest du so wertvoll, dass du sie auswendig lernen möchtest?